

März 2005

Holzenergie Schweiz

Jahresbericht 2004



HOLZ
**Energie, die
nachwächst.**

Autor:

Christoph Rutschmann

Holzenenergie Schweiz

Seefeldstr. 5a, CH-8008 Zürich, Tel. 044 250 88 11, Fax 044 250 88 22 rutschmann@holzenenergie.ch,
www.holzenenergie.ch, www.energie-schweiz.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	4
1.1	Zusammenfassende Beurteilung der Ziele gemäss Jahresplan.....	4
1.2	Erläuterung von Abweichungen	5
1.2.1	Projekte mit Verzögerungen und Budgetüberschreitungen	5
1.2.2	Projekte mit Verzögerungen	5
1.3	Ausblick und Schwerpunkte 2005	5
2	Quantitative Beurteilung der Zielerreichung	6
2.1	Informations- und Beratungsdienst.....	6
2.2	Medienarbeit.....	6
2.3	Ausstellungen.....	6
2.4	Imagekampagne.....	7
2.5	Marketingmassnahmen	7
2.6	Fort- und Weiterbildung	8
2.7	Qualität	8
3	Beurteilung der Aktivitäten.....	9
3.1	Qualitative Bewertung	9
3.2	Eingesetzte Mittel.....	9
4	Ausblick	9
4.1	Herausforderungen 2005	9
4.2	Längerfristiger Ausblick	10
5	Diverses	11
5.1	Forschung und Entwicklung	11
5.2	Aus- und Weiterbildung	11
5.3	Lobbying	11
6	Kontaktadressen.....	12
6.1	Akteure, Quellenangaben und Links	12
6.1.1	Die wichtigsten Akteure der Branche.....	12
6.1.2	Quellenangaben	12
6.1.3	Links.....	12

1 Zusammenfassung

1.1 Zusammenfassende Beurteilung der Ziele gemäss Jahresplan

Projektziele gemäss Jahresplan 04		Projektresultate 04 effektiv erreicht	
Informations- und Beratungsdienst, Regionalisierung			
Beratungen total	7000	Beratungen	
		- Beratungsdienst direkt	4500
		- Homepage Downloads:	> 200'000
Vorträge	40-50	Vorträge	60
Informationsmittel	35-45'000	Informationsmittel versandt	67'280
		Downloads von Homepage	201'870
Gründung reg. Organisationen	3-4	Gründung reg. Organisationen	2 W-CH, 2 Initialisierungen
Medienarbeit			
- Bulletin	6	- Bulletin	5 herausgegeben
		- AEE-Newsletter	3 versandt/mitgestaltet
- PR nach Innen	8 verfassen	- PR nach Innen	8 verfasst
- Aktive Medienarbeit	10 verfassen	- Aktive Medienarbeit	10 verfasst
- Reaktive Medienarbeit	ca. 40 Artikel begleiten	- Reaktive Medienarbeit	60 Artikel begleitet
- Publikationen	10 überarb., CI anpassen	- Publikationen	14 überarb., CI angepasst
- Bildarchiv, Bibliothek	je 50-70 NutzerInnen	- Bildarchiv, Bibliothek	je ca. 80-100 NutzerInnen
Präsenz an Ausstellungen, Ausleihservice und Wartung/Neugestaltung Ausstellungsmaterial			
Nationale, überregionale Ausstellungen	4	Nationale, überregionale Ausstellungen	4
Indir. Präsenz an reg./lokalen Anlässen	20	Indir. Präsenz an reg./lokalen Anlässen	47
Wartung/Neugestaltung	laufend	Wartung/Neugestaltung	planmässig
Imagekampagne Holzenenergie			
Abschluss der Marktanalyse		Planmässig März 04	
Agenturwahl		Planmässig März 04	
Kommunikationskonzept		Planmässig April 04	
Produkte entwickeln und produzieren		Planmässig Mai bis September 04	
Startevent		Planmässig 21.9.04	
Kampagnenpartner gewinnen		Ca. 300 Partner bis 31.12.04	
Marketingmassnahmen			
Kolloquium Klein-Holzfeuerungen		Planmässig durchgeführt	1, ca. 80 Teiln.
4. CH-Pelletforum	1	4. CH-Pelletforum	1, ca. 80 Teiln.
Erfatagungen Planer/Ing.	2	Erfatagungen Planer/Ing.	2 à ca. 30 Teiln. Westschweiz
		QM-Kurse	2 à ca. 50 Teiln.
Liste bewährter Planer/Ing.	12. Auflage	Liste bewährter Planer/Ing.	12. Auflage, 4'000 Ex.
Holzenenergie-Statistik	1	Holzenenergie-Statistik	1
Fort- und Weiterbildung der Berufsfachleute			
FF Holz SKMV Erarbeitung Kursunterlagen		FF Holz SKMV Unterlagen erarb. Pilotkurse Nov. 04	
Qualitätssicherung			
- QM-Holzheizwerke CH/D/A		- QM-Holzheizwerke CH/D/A	
Prüfstellen	3 CH, D, A	Prüfstellen	3 CH, D, A
Prüfungen	4	Prüfungen	3
- QM-Coaching Belgien		- QM-Coaching Belgien	
Prüfstellen	1	Prüfstellen	1
Prüfungen	5	Prüfungen	7
Beteiligte Ingenieure	35	Beteiligte Ingenieure	35

- Typenprüfung/Qualitätssiegel Klein-Holzfeuerungen		- Typenprüfung/Qualitätssiegel Klein-Holzfeuerungen	
- Prüfungen	10	- Prüfungen	ca.20
- Zertifikate	10	- Zertifikate	15
- Swisspellet	2 Zertifikate	- Swisspellet	1 Zertifikat

1.2 Erläuterung von Abweichungen

1.2.1 Projekte mit Verzögerungen und Budgetüberschreitungen

Imagekampagne Holzenergie: Die äusserst komplexen Finanzierungs- und Entscheidungsmechanismen in diesem Projekt führten zu einer Verzögerung des Startevents um ein knappes halbes Jahr (September statt April 04). Die Agenturauswahl, die Verabschiedung des definitiven Kommunikationskonzepts sowie die Wahl der Sujets und Produkte waren langwierig und sehr aufwendig. Am 21.9.04 fand der Startevent statt. Die sofort nach dem Event einsetzende Nachfrage nach den Produkten der Imagekampagne sprengte die Erwartungen erfreulicherweise bei weitem. Diese Umstände führten auch zu einer Überschreitung des vorhandenen Budgets per 31.12.04 um Fr. 160'000.–. Mit rigoröser Budgetkontrolle und einer strikten Beschränkung auf die Kernaktivitäten der Imagekampagne wird es gelingen, 2005 ein ausgeglichenes Resultat zu erreichen.

Qualitätsmanagement Holzheizwerke: 2004 wurde die komplette Überarbeitung der Dokumentationen in internationaler Zusammenarbeit abgeschlossen. Die Berücksichtigung zahlreicher nationaler Besonderheiten verzögerte den Abschluss der Arbeiten um einige Monate. Die Zusatzaufwendungen wurden durch die involvierten Stellen in Deutschland und Österreich getragen.

1.2.2 Projekte mit Verzögerungen

Bei den oben nicht genannten Projekten sind keine nennenswerten Verzögerungen aufgetreten.

1.3 Ausblick und Schwerpunkte 2005

1.3.1 Schwerpunkte 2005

Vorstand und Geschäftsleitung von Holzenergie Schweiz haben sich mit der Planung und Durchführung der Aktivitäten im kommenden Jahr intensiv auseinandergesetzt und die Bedürfnisse der Branche formuliert. Der Massnahmenmix, wie er im Jahresplan 2005 vorliegt, ist eine Konzentration auf die für ein effizientes, marktorientiertes und erfolgreiches Arbeiten notwendigen Kerngeschäfte. Die Schwerpunkte gemäss Jahresplan sind

- Beratungsdienst, regionale Organisationen
- Medienarbeit
- Ausstellungen
- Imagekampagne
- Marketingmassnahmen
- Fort- und Weiterbildung
- Qualität

2 Quantitative Beurteilung der Zielerreichung

2.1 Informations- und Beratungsdienst

Die Anzahl telefonisch beantworteter Anfragen von den Niederlassungen Zürich, Lausanne und Avegno beläuft sich auf rund 4500. Seit dem Start der Imagekampagne Holzenenergie am 21. September 2004 hat die Zahl der Anfragen über die Homepage massiv zugenommen. Dies führte insgesamt zu einer wesentlich über dem Plan liegenden Anzahl versandter Publikationen und zu einer hochwillkommenen und spürbaren Entlastung des telephonischen Beratungsdienstes.

Es wurden 67'280 Publikationen (Faltblätter, Broschüren, Bücher) in die ganze Schweiz und ins Ausland versandt. Übers ganze Jahr wurden 201'870 Dokumente direkt von der Homepage heruntergeladen. Im Tagesdurchschnitt verzeichnet die Homepage ca. 3'200 Zugriffe.

Die Nachfrage nach dem Vortragsdienst von Holzenenergie Schweiz hat 2004 ebenfalls zugenommen und sprengte teilweise die personellen Ressourcen. So war Holzenenergie Schweiz 2004 an rund 60 Veranstaltungen vor Ort präsent.

In der Westschweiz wurden zwei neue regionale Holzenenergieorganisationen gegründet. Weitere zwei wurden aufgegleist.

2.2 Medienarbeit

Im Rahmen der aktiven und reaktiven Medienarbeit sind 2004 über 120 Artikel und Berichte in der Tages-, Wochen- und Fachpresse erschienen, an denen Holzenenergie Schweiz direkt oder indirekt beteiligt war. Die Medienarbeit wurde im Rahmen der Imagekampagne im letzten Quartal professionalisiert, dadurch soll eine bessere Publikationsrate vor allem in der Tagespresse erreicht werden. In der Fachpresse war Holzenenergie Schweiz zufriedenstellend vertreten. Vier neue Publikationen wurden erstellt, diese finden guten Anklang und werden rege bestellt. Das Bildarchiv und die Bibliothek werden laufend nachgeführt und erweitert. Im elektronischen Bildarchiv stehen momentan über 2'500 Bilder zur Verfügung - Medien, Autoren und Fachleute machen von diesem Angebot rege Gebrauch. Die Bibliothek mit rund 1'000 Titeln wird für vertiefte Recherchen sehr geschätzt und ist auch intern im Rahmen des Beratungsdienstes ein wertvoller Fundus. Das neue Bulletin wurde 2004 fünfmal produziert und hat bei den Mitgliedern guten Anklang gefunden. Pro Ausgabe erschienen rund 1'300 Stück (750 dt., 300 frz., 250 it.). Zusätzlich wurde der AEE-Newsletter dreimal an die Mitglieder versandt.

2.3 Ausstellungen

Der Jahresplan 2004 sah die aktive Beteiligung an 4 Ausstellungen von mindestens sprachregionaler Bedeutung vor (HILSA, Habitat&Jardin, Bauen und Modernisieren, Edilespo). Wo möglich wurde eine Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie BFE im Rahmen der Aktion Bauschlau gepflegt. Die in die BFE-Auftritte integrierte Präsenz verlieh unseren Auftritten bei geringem Aufwand hohe Professionalität und Glaubwürdigkeit. Beispiel Habitat&Jardin: Auch im Jahr 2004 kann für diesen Anlass eine positive Bilanz gezogen werden. Die Besucherzahl konnte über die Dauer von 10 Tagen um 14 % auf 105'000 gesteigert werden. Es wurden 2'165 Broschüren abgegeben. Der Fachtag und der Workshop "Le chauffage au bois dans la rénovation" wurden von 205 Personen besucht. Die gemeinsame Organisation mit EnergieSchweiz ist sehr wirkungsvoll und strategisch wichtig. An unserem Stand wurden im Schnitt täglich mit ca. 30 Personen detaillierte Fachgespräche bezüglich Realisierung von Projekten geführt.

Um den regionalen Holzenergieorganisationen einen professionellen Ausstellungsauftritt zu ermöglichen, unterhielt Holzenergie Schweiz auch im Berichtsjahr den Ausleihservice von Ausstellungsmaterial. Die Nachfrage nach dieser Dienstleistung erreichte 2004 einen neuen Rekord. Über den Ausleihservice von Ausstellungsmaterial konnten dieses Jahr 47 regionale und überregionale Ausstellungen bestückt werden (geplant 20). Diese Dienstleistung erlaubt eine äusserst kosteneffiziente Präsenz der Holzenergie an lokalen und regionalen Ausstellungen.

2.4 Imagekampagne

Nach langen Vorbereitungsarbeiten konnte am 21.9.04 mit einer knapp halbjährigen Verzögerung die Imagekampagne Holzenergie in Zürich lanciert werden. Vorangegangen waren eine detaillierte Marktanalyse der Sozialforschungsstelle der Universität Zürich, die im März 04 abgeschlossen wurde und wertvolle Hinweise für die Ausrichtung der Kampagne lieferte, ein aufwendiges Agentur-Auswahlverfahren mit Konkurrenzpräsentation von 5 Agenturen (Abschluss 9.3.04) sowie die Präsentation des Kommunikationskonzepts am 6.4.04 durch die erstplatzierte Agentur TBS-Identity, Zürich. Zwischen April und September 2004 wurden die Produkte der Imagekampagne entwickelt und produziert. Dazu gehören die Wortbildmarke (Specht und Slogan „Holz - Energie, die nachwächst“), Inserate- und Plakatsujets (Dach- und Fachkampagne), neu gestaltete Homepage, Flyer, Leporello für Kampagnenpartner, Kleber, Druckvorlagen, Give-aways etc. Die von den wichtigen Partnern der Holzenergiekette, dem BFE und dem BUWAL (Holz 21) getragene Imagekampagne ist das wichtigste Projekt zur Profilierung der Holzenergie in der breiten Öffentlichkeit. Sie beeinflusst die gesamten Tätigkeiten von Holzenergie Schweiz stark. So müssen beispielsweise der Nachfrage entsprechende Beratungsdienstleistungen bereitgestellt werden.

Der Erfolg der Imagekampagne war in den ersten drei Monaten Laufzeit augenfällig. Sofort nach dem Startevent vom 21.9.04 stiegen die Anfragen und Publikationsversände sprunghaft an. Bis Ende Jahr konnten ca. 300 Firmen für eine Kampagnenpartnerschaft gewonnen werden. Ca. 100'000 Flyer „Kreislauf statt Raubbau“ wurden verlangt. Zudem verdoppelten sich die Zugriffe auf die Homepage schlagartig.

2.5 Marketingmassnahmen

Mit 80 Teilnehmern war das Kolloquium Klein-Holzfeuerungen, durchgeführt am 26.3.04, gut besucht. Die interessanten Themen sowie der Besuch der neuen Prüfstätte von Holzheizkesseln in der Fachhochschule beider Basel in Muttenz fanden grossen Anklang.

Das 4. Schweizer Pelletforum, 2.9.04 in Zürich anlässlich der Messe „Bauen/Modernisieren“, war mit über 80 TeilnehmerInnen ein Erfolg. Die interessanten und aktuellen Themen sowie die guten Referenten haben die Teilnehmer überzeugt, wie die Auswertung der verteilten Fragebogen zeigte.

Die beiden Erfa-Tagungen in der Deutschschweiz wurden nicht durchgeführt, die erste mangels Anmeldungen, die zweite zugunsten der ans gleiche Zielpublikum gerichteten, ursprünglich nicht geplanten Kurse QM Holzheizwerke, welche praktisch zeitgleich durchgeführt wurden. Die beiden Erfa-Tagungen in der Westschweiz wurden mit Erfolg durchgeführt.

Die Liste der bewährten Firmen erschien in 12. Auflage (4000 Exemplare) und stösst weiterhin auf grosses Interesse. Sie wurde im Rahmen eines dreisprachigen Bulletin-Versandes an alle 3000 Schweizer Gemeinden versandt.

Die Schweizer Holzenergiestatistik wurde auch im Berichtsjahr herausgegeben und liegt in elektronischer Form vor.

2.6 Fort- und Weiterbildung

Im Bereich der Fort- und Weiterbildung konzentrierte sich Holzenenergie Schweiz 2004 auf den Lehrgang Feuerungsfachmann (FF) Holz. Die Modulausbildung FF Holz sind Kurse zur Erlangung des eidgenössischen Fachausweises "Feuerungsfachmann /-frau Holz" (FF Holz). Die Kurse dauern 2 mal 2 Tage Schulung + 1 Tag (½ Tag Schulung + ½ Tag Kompetenznachweis).

Die Ausbildung zum FF Holz ist modular aufgebaut. Sie besteht aus sechs Modulen: vier Grundmodulen und zwei Fachmodulen. Die Grundmodule sind identisch mit den Modulen der Ausbildung FF Öl oder FF Gas. Voraussetzungen: Um die Module FH1 (Feuerungen Holz Theorie) und PH1 (Feuerungen Holz Praxis) absolvieren zu können, sind die Grundmodule Anlagentechnik 1, Brennstofflehre, Anlagentechnik 2, Elektrotechnik vorgängig zu absolvieren.

Kursdaten: 04. + 05.11.2004 / 11. + 12.11.2004 / 26.11.2004, die Kurse waren kurz nach der Ausschreibung bereits ausgebucht.

2.7 Qualität

Qualitätsmanagement Holzheizwerke: Das Ziel, «QM Holzheizwerke» für Süddeutschland, Österreich und die Schweiz zu entwickeln, wurde erreicht. Folgende Dokumente wurden erarbeitet und an die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft QM Holzheizwerke ausgeliefert: Merkblatt «Qualität zahlt sich aus», Q-Leitfaden mit Q-Plan, Standard-Schaltungen, Muster-Ausschreibung Holzkessel und Planungshandbuch. Als Teil der Einführung in die Praxis wurden in einem gemeinsamen Workshop die Q-Beauftragten von Deutschland und der Schweiz mit dem neuen Instrument vertraut gemacht. Zudem wurden zwei Kurse «Holzheizungen erfolgreich planen» mit über 100 Teilnehmern durchgeführt. Verzögerungen ergaben sich durch die intensivierte Mitarbeit neu hinzugekommener österreichischer Experten. Der zusätzliche Input dieser Experten führte zu einer Erweiterung und zu zusätzlichen Überarbeitungen dieser Dokumente. Das neue Instrument wird in der Schweiz und in Süddeutschland seit Herbst 2004 eingesetzt. Bedingung für die Gewährung von Finanzhilfen ist in mehreren Kantonen, in Bayern und Baden-Württemberg, dass bei Projekten «QM Holzheizwerke» eingesetzt wird. Dies ist auch in Österreich so vorgesehen. Dort soll QM Holzheizwerke Mitte 2005 eingeführt werden. Die weitere Zusammenarbeit der Partner wird weitergeführt und vertraglich als «Arbeitsgemeinschaft QM Holzheizwerke» vereinbart. Die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft führt Holzenenergie Schweiz. Slowenien hat sich entschlossen, QM Holzheizwerke bei den von der Regierung geförderten Projekten einzusetzen. Gegenwärtig laufen Verhandlungen, da die Finanzierung (Lizenzgebühren für die Schweiz) noch nicht geklärt ist.

Coaching Wallonie: Von den 10 in Wallonien geplanten, automatischen Schnitzel-Heizanlagen, welche von Ingenieuren aus der Schweiz begleitet werden hat eine das Stadium C2 der QM erreicht, vier sind in der Realisierungsphase von C2 und eine (Rochefort) hat die Phase C3 abgeschlossen. Im Jahre 2005 wird Rochefort eingeweiht. Die Ingenieurbüros in Wallonien sind bezüglich der Arbeitsfortschritte von den Gemeinden abhängig. Daher haben sich bei den Ausführungen etliche Verzögerungen gegeben. Diese Verzögerungen hängen nicht von den Schweizer Begleitern und Q-Beauftragten ab. Weitere 50(!) Projekte sind für die künftigen Jahre für Wallonien in der Pipeline. Die Aktivitäten in Belgien sind für die Schweiz auf jeden Fall finanzielle Selbstläufer.

Qualitätssiegel: Die budgetierte Anzahl Zertifikate (10) wurde mit 15 Zertifikaten deutlich übertroffen. Die Nachfrage war somit grösser als erwartet, obwohl die Einführung des Qualitätssiegels im Rahmen des Massnahmenplans des Kantons Zürich verzögert wurde. Solange einige Kantone finanzielle Förderung betreiben und sich dabei auf das Qualitätssiegel abstützen, bleibt die Nachfrage intakt. In diesem Jahr mussten auffallend viele Zertifizierungsgesuche beanstandet werden. Es gab mehr Umtriebe mit ungenügenden Berichten. Dadurch ist der Bearbeitungsaufwand pro Zertifikat gestiegen.

SWISSPELLET: 2004 hat ein weiterer Hersteller seine Pellets zertifizieren lassen (Peter, Blumenstein). Weitere Hersteller streben die Zertifizierung im 2005 an.

3 Beurteilung der Aktivitäten

3.1 Qualitative Bewertung

Insgesamt liefen die Aktivitäten im Berichtsjahr planmässig und erfolgreich. Die Qualität der Aktivitäten ist häufig kaum objektiv messbar. Gute Angaben liefern bei Veranstaltungen die ausgefüllten Bewertungsbögen oder beim Beratungsdienst oder bei Vorträgen Rückmeldungen zufriedener Kunden.

Schwierigkeiten terminlicher und finanzieller Art tauchten 2004 beim Projekt Imagekampagne Holzenergie auf, wo die breite Trägerschaft mit teilweise divergierenden Ansichten ein schnelles Vorwärtsskommen massiv erschwerte und Mehraufwendungen verursachte. Hier muss künftig mehr Zeit eingeplant werden. Vor allem aber sind getroffene Entscheide in den beteiligten Trägerverbänden nach Innen besser zu kommunizieren, damit keine Missverständnisse entstehen, die das Projekt verzögern. Ebenfalls kritisch zu beurteilen ist die Qualität der aktiven Medienarbeit 2004 im Rahmen der Imagekampagne. Trotz professioneller Projektbegleitung wurden die gesteckten Ziele nicht erreicht. 2005 wird diese Aktivität auf eine neue Basis gestellt. Holzenergie Schweiz wird selber vermehrt durch individuelle Beziehungen zu Medienschaffenden eine aktivere Rolle spielen.

Als qualitativer Quantensprung im Auftritt der Holzenergie nach aussen dürfen die Schaffung des Labels „Holz - Energie, die nachwächst“ sowie die Produkte der Imagekampagne bezeichnet werden. Sie tragen dazu bei, dass die Branche mit einem einheitlicheren Auftritt Stärke und Geschlossenheit demonstriert und damit Vertrauen und Glaubwürdigkeit schafft. Ebenfalls positiv zu erwähnen ist die Überarbeitung diverser Publikationen. Die Instrumente von Holzenergie Schweiz bleiben dadurch inhaltlich und gestalterisch von hoher Qualität.

3.2 Eingesetzte Mittel

Tabellarische Zusammenfassung der finanziellen Daten der Projekte gemäss Jahresplan 2004

Projekt	Beitrag BFE	Beiträge HeS und Branche	Beiträge BUWAL	Total Cash	Eigenleistungen Dritter	Total Cash/Manpower
Beratungsdienst	220'000	175'000	140'000	535'000	400'000	935'000
Medienarbeit	200'000	125'000	50'000	375'000	300'000	675'000
Ausstellungen	85'000	45'000	---	130'000	990'000	1'120'000
Imagekampagne	250'000	500'000	250'000	1'000'000	200'000	1'200'000
Marketingmassnahmen	75'000	50'000	---	125'000	170'000	295'000
Fort-, Weiterbildung	40'000	10'000	---	50'000	50'000	100'000
Qualität	80'000	215'000	---	295'000	100'000	395'000
Total inkl. MWSt.	950'000	1'120'000	440'000	2'510'000	2'210'000	4'720'000

Der Anteil des BFE am Gesamtprojekt liegt bei 37,8% (Cash), bzw. 20,1% (Gesamtleistungen). Das Projekt wird gesamtschweizerisch umgesetzt (70:22:8 – Regel wird eingehalten)

4 Ausblick

4.1 Herausforderungen 2005

Energiemarkt: Die Entwicklung des Wärmemarktes ist stark durch die Energiepreise geprägt. In diesem betriebswirtschaftlich orientierten Umfeld muss die Position der Holzenergie weiter verbessert

werden, d.h. es sind weitere Marktanteile gegen eine übermächtige Konkurrenz zu gewinnen. Dies wird insofern schwieriger, als die fossilen Energien die erneuerbaren Energien zunehmend als ernste Konkurrenz wahrnehmen und entsprechende Abwehrdispositive entwickeln. Die besondere Herausforderung besteht zudem darin, die KundInnen bei ihren Investitionsentscheiden von der (meist teuren) Variante Holz zu überzeugen.

Politik: Die Schweiz befindet sich auf strammem Sparkurs. Starke Kräfte wollen sich aus dem energiepolitischen Engagement ganz zurückziehen. Hier ist Lobbyingarbeit dringend nötig, damit die Energiepolitik nicht ausgehungert wird. Die Einführung der CO₂-Abgabe als erster Schritt in eine nachhaltige Energiepolitik ist auf allen Ebenen zu unterstützen. Die Kantone sind zu motivieren, sich mittels guter Förderprogramme für die Holzenergie einzusetzen.

Energieholzmarkt: Die mit Schwierigkeiten kämpfenden Forstbetriebe sind zu motivieren, sich vermehrt für die Holzenergie einzusetzen, lokal und regional den Bau von Holzheizungen zu fordern, vermehrt überbetrieblich zusammenzuarbeiten und die rationellen Energieholzaufbereitungsmethoden anzuwenden.

Image: Holzenergie ist nach wie vor mit vielen Vorurteilen konfrontiert. Es bleibt eine Hauptaufgabe, den wichtigen Zielpublikumsgruppen die Energie aus dem Wald als moderne, komfortable, wirtschaftliche Energiequelle mit grosser volkswirtschaftlicher Bedeutung, hoher technischer Qualität, guter Ökobilanz, grossem Potential sowie emotionalem Mehrwert zu kommunizieren.

Eigenwirtschaftlichkeit: Holzenergie Schweiz ist ein Gemeinschaftswerk der Branche, das vom Solidaritätsgedanken getragen wird. Angesichts der allgemeinen gesellschaftlichen Tendenz zur Entsolidarisierung ist der Nutzen von Holzenergie Schweiz für die Branche noch intensiver zu kommunizieren, so dass die Beiträge der Branche weiter zunehmen.

Mitteleinsatz 2005 gemäss Jahresplan:

Projekt	Beitrag BFE	Beiträge HeS und Branche	Beiträge BUWAL	Total Cash	Eigenleistungen Dritter	Total Cash/Manpower
Beratungsdienst, reg. Org.	290'000	220'000	150'000	670'000	390'000	1'060'000
Medienarbeit	85'000	100'000	40'000	225'000	300'000	525'000
Ausstellungen	40'000	60'000	---	100'000	1'140'000	1'240'000
Imagekampagne	250'000	500'000	250'000	1'000'000	300'000	1'300'000
Marketingmassnahmen	130'000	45'000	---	175'000	120'000	295'000
Fort-, Weiterbildung	30'000	50'000	---	80'000	100'000	180'000
Qualität	75'000	85'000	---	160'000	100'000	260'000
Total inkl. MWSt.	900'000	1'060'000	450'000	2'410'000	2'450'000	4'860'000

Der Anteil des BFE am Gesamtprojekt liegt bei 37,2% (Cash), bzw. 18,5% (Gesamtleistungen). Das Projekt wird gesamtschweizerisch umgesetzt (70:22:8 – Regel wird eingehalten)

4.2 Längerfristiger Ausblick

Der gemäss bisheriger Holzenergiestatistik aktuellen Jahresnutzung von 2,7 Millionen Kubikmetern Energieholz steht ein kurz- bis mittelfristig verfügbares, einfach nutzbares, zusätzliches Potential von weiteren 2,5 Millionen Kubikmetern oder 3'750 GWh Nutzenergie gegenüber. Dies ist ein Viertel mehr als das gesamte Wärmeziel von EnergieSchweiz! Das theoretische zusätzliche Potential liegt gar bei etwa 5 Millionen Kubikmetern oder 7'500 GWh Nutzenergie. Das kurz- bis mittelfristig nutzbare Potential könnte gesamthaft – bezogen auf den Schweizer Energieverbrauch von 1990 – etwa 10 Prozent des Wärmeenergieverbrauchs abdecken. Bei gesteigerter Energieeffizienz, d.h. bei sinkendem Energieverbrauch der Gebäude, erhöht sich der Anteil der Holzenergie an der Wärmeproduktion. Es ist unsere Vision, dass die Wärme aus dem Wald in 40 Jahren rund einen Viertel der Schweizer Gebäude heizt. Holz ist also ein bedeutender Faktor einer diversifizierten Energieversorgung. Falls die Zunahme der Holzenergienutzung gleich schnell weitergeht wie in den letz-

ten 15 Jahren, dauert es noch rund ein halbes Jahrhundert, bis das einfach verfügbare Potential ausgeschöpft ist. Das ist ohne Zweifel zu lange. Es sind deshalb verstärkte Massnahmen zur Förderung der Holzenergie sowie verbesserte Rahmenbedingungen erforderlich um das grosse Potential in 20 bis 30 Jahren zu nutzen.

5 Diverses

5.1 Forschung und Entwicklung

Dank Forschung, Entwicklung, Pilot- und Demonstrationsanlagen konnten in den letzten Jahren beachtliche Fortschritte in den Bereichen Emissionsminderung und Wirkungsgradsteigerung, Regelbarkeit etc. der Holzfeuerungen erzielt werden. Diese Bemühungen sollten u.a. in den Bereichen Partikelminderung, Regelungstechnik, Stromerzeugung aus Holz unbedingt weitergeführt werden. Das Bundesamt für Energie BFE sollte folglich im Rahmen seiner Forschungsbudgets für diese Massnahmen Mittel budgetieren. Leider drohen aber die noch vorhandenen Mittel vollständig in die Erforschung der Treibstoffherstellung (z.B. Methan aus Holz) abzufließen. Dieses Verfahren ist nicht zu befürworten, da es nicht einmal theoretisch einen befriedigenden energetischen Wirkungsgrad zu erzielen vermag. Holzenergie Schweiz empfiehlt dem Bundesamt für Energie BFE, seine künftigen Schwerpunkte in den genannten Bereichen zu überdenken und dem Oberziel einer möglichst effizienten Energienutzung zu unterstellen. Gerne stellen wir dazu auch fundiertes Material für einen sachgerechten Entscheid zur Verfügung.

5.2 Aus- und Weiterbildung

Im Bereich Ausbildung sind aus Gründen mangelnder finanzieller und personeller Ressourcen keine Aktivitäten vorgesehen. Wollte man diesen Bereich wirklich nachhaltig beeinflussen (Studenten an ETH, Uni, Fachhochschulen, Berufsschüler, Berufslehren etc.) wären jahrelange und intensive Aktivitäten erforderlich. Wir betrachten Aktivitäten in der Ausbildung im Vergleich zu anderen „Lücken“ als nicht absolut vordringlich, weshalb momentan darauf verzichtet werden kann. Eine Ausnahme bilden Kurse an den Försterschulen Maienfeld und Lyss (angehende Förster) sowie der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft (angehende Forstingenieure), an denen den künftigen Forstleuten (= Entscheidungsträger der Waldbewirtschaftung) die ökonomischen und ökologischen Vorteile einer nachhaltigen Nutzung des Energieholzpotentials aufgezeigt werden.

Im Bereich Weiterbildung schafft der Lehrgang FF Holz eine wichtige Voraussetzung für eine vermehrte Berücksichtigung von Holzheizungen durch Fachleute (Kaminfeger, Heizungstechniker) bei Neubauten und Sanierungen. Planer und Ingenieure werden mit je zwei Fachtagungen in der Deutsch- und Westschweiz über Aktualitäten und wichtige Problemstellungen bzw. Lösungsmöglichkeiten rund um Planung, Bau und Betrieb grösserer Holzheizungen informiert.

5.3 Lobbying

Holzenergie Schweiz vertritt als Dachorganisation der Branche die Interessen eines wachsenden Wirtschaftszweigs, der vor allem in strukturschwachen Regionen von einiger Bedeutung ist. Im Berichtsjahr standen einige wichtige energiepolitische Projekte an, die wir im Sinne der vermehrten Holzenergienutzung positiv zu beeinflussen versuchten. Zu erwähnen ist allen voran die geplante und von fossiler und sogenannt wirtschaftsfreundlicher Seite vehement bekämpfte Einführung der CO₂-Abgabe auf fossilen Brenn- und Treibstoffen. Weiter standen und stehen u.a. das Stromversorgungsgesetz mit Varianten zur Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, der Massnahmeplan Lufthygiene des Kantons Zürich, der leider durch politische Ränkespiele mindestens vorläufig Schiffbruch erlitten hat, das Förderprogramm des Kantons Bern und Massnahmen in weiteren Kantonen auf der energiepolitischen Agenda von Holzenergie Schweiz. In diesem Bereich wurde eine enge Zusammen-

arbeit mit der AEE gepflegt, die mit ihrer Arbeit wertvolle Grundlagen für energiepolitische Positionen von Holzenenergie Schweiz bereitstellte.

Lobbyingarbeit als klassische Verbandsaufgabe ausserhalb der von EnergieSchweiz mitfinanzierten Aktivitäten bleibt eine Kernkompetenz und -aufgabe von Holzenenergie Schweiz.

6 Kontaktadressen

6.1 Akteure, Quellenangaben und Links

6.1.1 Die wichtigsten Akteure der Branche

Holzenenergie Schweiz, Seefeldstrasse 5a, 8008 Zürich, T: 044/250 88 11, F: 044/250 88 22, M: info@holzenenergie.ch, N: www.holzenenergie.ch, Christoph Rutschmann

Holzfeuerungen Schweiz, Postfach 60, 4410 Liestal, T: 061/901 35 66, F: 061/901 41 60, M sfih@swissonline.ch, N: www.sfih.ch, Heinz Schweizer

Waldwirtschaft Verband Schweiz WVS, Rosenweg 14, 4500 Solothurn, T: 032/625 88 00, F: 032/625 88 99, M: info@wvs.ch, N: www.wvs.ch, Urs Amstutz

Holzindustrie Schweiz, Mottastr. 9, Postfach 352, 3000 Bern 6, T: 031/350 89 89, F: 031/350 89 88, M: admin@holz-bois.ch, N: www.holz-bois.ch, Hansruedi Streiff

Verband Schweizerischer Hafner- und Plattengeschäfte VHP, Solothurnerstr. 236, Postfach, 4603 Olten, T: 062/205 90 80, F: 062/205 90 89, M: info@vhp.ch, M: www.vhp.ch, Gertrud Geiser

6.1.2 Quellenangaben

Schweizerische Holzenenergie-Statistik, Herausgeber Bundesamt für Energie, Juli 2004

MIS-Formulare, Berichterstattung von Holzenenergie Schweiz, per 31.12.2004

Grundsatzreferate Entwicklung, Stand, Potential der Holzenenergie, Christoph Rutschmann, 2005

Offerte Mandat Holzenenergie 2005 von Holzenenergie Schweiz ans Bundesamt für Energie, Christoph Rutschmann, 31.1.2005

6.1.3 Links

Unter www.holzenenergie.ch sind die wichtigen Links zur Branche zu finden.

Holzenergie Schweiz

Seefeldstr. 5a, CH-8008 Zürich, Tel. 044 250 88 11, Fax 044 250 88 22 rutschmann@holzenergie.ch,
www.holzenergie.ch, www.energie-schweiz.ch